

Gegen die vorschriftswidrige Behandlung Untergebener.

Der neue Chef der Heeresleitung, General Hebe, hat, wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ erfährt, in einem Erlass, der sich gegen die vorschriftswidrige Behandlung Untergebener richtet, darauf hingewiesen, daß er Vorgesetzte, die die Ehre der Untergebenen in irgendeiner Weise verletzen, nicht im Heere dulden werde. Er hat sich vorbehalten, in jedem Falle solcher Art persönlich an Hand der ihm vorgelegenden Akten zu prüfen, inwieweit die Abgeordneten Vorgesetzten der ihnen obliegenden Aufsichtspflicht entsprochen haben.

Wirtschaftlicher Anschluß Dänemarks an Deutschland gefordert.

Kopenhagen, 12. Jan. Der deutsche Abgeordnete für Nordschleswig, Schmidt-Wodder, betonte heute im Landtag, daß eine wirkliche Lösung der dänischen Wirtschaftskrise nur bei guten wirtschaftlichen Beziehungen mit dem wichtigsten Nachbar Dänemarks, nämlich Deutschland, möglich sei. Er kritisierte, daß man in Dänemark heute geneigt sei, nur notgedrungen und nicht aus freier Initiative heraus an Deutschland heranzutreten. Will man sich wirklich in wirtschaftlicher Beziehung mit Deutschland verständigen, so muß man an wirtschaftliche Verhandlungen herangehen als jemand, der wirtschaftliche Zusammenarbeit vorbestimmlos will. Der Redner führte weiter aus: Die nord-schleswigsche Krise hängt zusammen mit der Durchschneidung der Verbindung mit Deutschland, mit dem Verlust des Marktkapitals, der ungenügenden Valutaregulierung, aber auch mit dem leichten Sinn, den Dänemark als Gewinner auf wirtschaftlichem Gebiet gezeigt hat. Die Nordschleswiger haben aus dieser Erfahrung heraus den dringenden Anlaß, den wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland zu fordern.

Die Wahl der Vizepräsidenten der französischen Kammer

Paris, 12. Jan. Die Abstimmung über die in der Kammer zu wählenden vier Vizepräsidenten hat nur für zwei Siege ein Ergebnis gebracht. Es wurden gewählt der radikale Abgeordnete Leon Dourou mit 248 Stimmen und der der Fraktion Boucheur angehörende Abgeordnete Bouillour-Lafont mit 258 Stimmen. Für die weiteren Vizepräsidenten muß ein neuer Wahlgang stattfinden, da sie nicht die absolute Mehrheit erzielten.

Empfang von Vertretern der deutschen Minderheit durch Colban

Kattowitz, 12. Jan. Der Direktor der Minderheitensektion beim Völkerbund, Sir Eric Colban, empfing heute Vertreter der deutschen Minderheit in Polnisch-Oberschlesien. Der Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes, Sejmabgeordneter Ullig, schilderte in einer längeren Rede die Entwicklung der deutschen Minderheit in Ost-Oberschlesien und betonte die Loyalität der polnischen Staatsbürger deutscher Zunge gegenüber dem polnischen Staat. Direktor Colban bekundete für die Ausführungen lebhaftes Interesse und zeigte sich mit den überschüssigen Verhältnissen durchaus vertraut.

Tausend neue Schüler

In der Hamburger Bürgerchaftssitzung kam es heute zu Tumulten, nachdem die Mehrheit des Hauses eine Besprechung einer kommunistischen Anfrage wegen der Bildung rechtsradikaler Sprengstoffattentäter abgelehnt hatte. Die Sitzung mußte unterbrochen werden. Die kommunistischen Abgeordneten Lebi und Gundelach wurden, da sie trotz mehrfacher Ordnungsrufe ihre Beschimpfungen nicht einstellten, aus dem Saale verwiesen.

Demokratische Mittelstands-Rundgebung.

Im Rahmen des demokratischen Reichs-Mittelstandstages, der am Sonnabend, den 15. Januar, im Landtagsgebäude zusammentritt, findet am Sonntag, den 16. Januar, vorm. 10 1/2 Uhr, eine große öffentliche Mittelstands-Rundgebung in den Kammergärten, Leltower Straße 1 (Galle'sches Tor) statt. Das Thema der Rundgebung ist: „Die Stellung des gewerblichen Mittelstandes im heutigen Staat“. Die Leitung liegt in den Händen des Bezirksverordneten, Malermeister Röntgen-Berlin.

Ansprachen werden halten: Gastwirt Coll-Franckfurt a. M. (M. d. R.), Widhauerobermeister Kugelowsky-Hamburg und Handelskammer-Syndikus Oskar Meyer. Besonderes Interesse wird die Rede des preussischen Handelsminister Dr. Schreiber finden, in dessen Ministerium die einschlägigen Fragen speziell behandelt werden. Der Eintritt zur Rundgebung ist frei. Die demokratischen Mittelständler aus dem ganzen Reich werden an der Veranstaltung teilnehmen.

37,2 Millionen Mark für Wohnungsbaudarlehen in Bayern.

München, 11. Januar. Das Finanzministerium und das Sozialministerium haben auf Grund eines Beschlusses des Gesamtministeriums im bayerischen Landtage den Antrag gestellt, die Staatsregierung zu ermächtigen, zur Fortführung des Wohnungsbaues im Staatshaushalte des Rechnungsjahres 1927 für Wohnungsbaudarlehen insgesamt einen Betrag von 37,2 Millionen Mark vorzusehen, und, soweit die Mittel schon vor Beginn des Haushaltsjahres 1927 für die Wohnungsbaudarlehen erforderlich sind, diese einstuftweise als Vorschüsse bereitzustellen.

Schlägerei in einer Jungdo=Versammlung.

Leipzig, 12. Jan. Bei einem mit Hochmeister Arthur Mahraun als Festredner veranstalteten Jungdo-Abend im überfüllten großen Saal des Kaffeehaushauses entlud sich die Wut Andersgeinnter über den neuen Kurs des Jungdo-Ordens auf bezeichnende Art: als Mahraun davon sprach, daß sich Schwarz-Weiß-Rot und Schwarz-Rot-Gold brüderlich zusammensuchen müßten, um in unerträglichen Bemühungen das Deutschland des Untertanengeistes in einen Volksstaat aufrechter Staatsbürger umzuwandeln, wurde von der Galerie, wo Jungdo-Volk von der radikalen Rechten Platz genommen hatte, „Psst“ und „Landesverräter“ gerufen. Daraufhin entbrannte eine etwa zehn Minuten währende Schlägerei zwischen den Heißspornen der beiden im Saal vertretenen Richtungen. Mit Mahraun und anderen Befonnenen mußte die Polizei eingreifen, um einen ruhigen Fortgang des Abends zu sichern. Nachdem die Erregung glücklich wieder abgeklungen war, bekannte sich Mahraun mit gesteigertem Nachdruck zur nationalpolitischen Barmut, die wirksamer als alles pseudopatriotische Maulheldentum für Deutschland arbeite, und zur Idee der sozial-ausgleichenden Gerechtigkeit; für Autoritätsansprüche einzelner Stände sei in dem werdenden Deutschland kein Raum mehr. Geburtsadel oder Besitz könnte nur durch schlichtes Mittun am Aufbau des Neuen Achtung gewinnen.

Der Stahlhelm-Kadett Heinz erneut verhaftet.

Der frühere verantwortliche Schriftleiter der Bundeszeitschrift des Stahlhelmbundes, Heinz, der schon im August letzten Jahres wegen Verdächtigens der Nordanstiftung bei einem Gemeinanschlag der Organisation O verhaftet worden war, ist einer Wittermeldung zufolge gestern in gleicher Sache neuerdings verhaftet und dem Gericht in Gießen zugeführt worden.

Verhaftung der Schulden am Inger Zwieself.

Wie W.D. mitteilt, sind die beiden französischen Soldaten, die sich am Abend des 8. Januar in Mainz die gemeldete Uebergabe gegen deutsches Zivilpersonen zuschulden kommen ließen, festgestellt und verhaftet worden. Nach Mitteilung des französischen Oberkommandos sollen sie vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Chin-Debatte im englischen Kabinett.

London, 12. Jan. Die hauptsächlich zur Erörterung der Lage in China einberufene Kabinettsitzung dauerte etwas über anderthalb Stunden. Chamberlain erstattete Bericht über die Lage in Hankau und anderen britischen Niederlassungen in China. Wie verlautet, ist seine „einschneidende Entscheidung“ über die zu befolgende Politik getroffen worden.

Die Lage in Mexiko

London, 12. Jan. Nach einer Reutersmeldung aus Mexiko treffen dort immer mehr Gerüchte über Aufstände in verschiedenen Teilen der Republik ein. Die Katholiken seien in ihrem Widerstand gegen die Boten des Papstes sowie durch die Verhängung des Vichy-Tags und anderer Präzedenzfälle sehr ermutigt worden. Präsident Calles erließ eine Erklärung, in der er dem katholischen Episkopat die Verantwortung für die Erhebungen aufbürdete. Die Vermählungen der Priester seien allerdings, abgesehen von wenigen Staaten, ohne Erfolg geblieben. Die verantwortlichen Priester würden energisch bestraft werden. Infolge der Propaganda der Priester seien Aufstände in sechs verschiedenen Staaten ausgebrochen, bei denen 24 Soldaten der Bundesstruppen und 75 Aufständische den Tod gefunden hätten.

Nach Sonderdepeschen aus Guajalajara wurden bei der Eroberung dreier Städte im Staate Jalisco durch die Bundesstruppen 26 Aufständische getötet. Der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium erklärte heute, die Aufstände seien vereinzelt und ohne Zusammenhang und auch die Tatsache, daß eine kleine Anzahl von Leuten Eisenbahnbrücken und Gleise in verschiedenen Teilen Mexikos zerstörten, sei kein Zeichen für eine ernste militärische Lage.

Amerikanische Dementis.

Washington, 12. Jan. Das Staatsdepartement dementierte nachdrücklich die Behauptung, daß Waffen für die Liberalen in Nicaragua von den Vereinigten Staaten verschickt worden seien. Es dürfte jedoch bekannt sein, daß vor dem Inkrafttreten des Waffenembargos am 16. September keine besondere Erlaubnis für Waffenexport nach Nicaragua erforderlich war.

Die chilenische Kammer über Latein-Amerika und die Vereinigten Staaten.

Santiago de Chile, 12. Jan. Die chilenische Kammer hat den Antrag auf Anerkennung des Grundgesetzes „Latein-Amerika den Latein-Amerikanern“ abgelehnt. Die Kammer lehnte ferner einen kommunistischen Antrag ab, in dem erklärt wird, die Vereinigten Staaten huldigten im allgemeinen und insbesondere bei der Intervention in Nicaragua imperialistischen Bestrebungen.

Ein amerikanisches Flugzeugkredit.

Washington, 12. Januar. Präsident Coolidge hat den Kongress um die Bewilligung eines Ergänzungskredites von 4 495 000 Dollar zum Ankauf von Flugzeugen und Flugzeugausrüstung ersucht.

Aus Stadt und Land.

Am, 13. Januar 1927.

Eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung findet Freitag, den 14. Januar 1927, nachmittags 8 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungs-Saal statt. Tagesordnung: 1. Wahl von sechs unbefolgeten Ratsmitgliedern. 2. Zuwahl von drei Mitgliedern in den Gewerbesteuer-Ausschuß. 3. Kenntnisnahme von einer Entscheidung der Kreishauptmannschaft. 4. Richtigsprechung der Rechnung der Stadtkassette für 1926. 5. Desgl. verschiedener Stadthaushaltungs-Rechnungen für 1924/25. 6. Desgl. der Rechnung des Arbeitsamts für 1926/26. 7. Desgl. der Rechnung des Wasserwerks für 1924/25. 8. Anschaffung von 25 neuen Feuerwehrröden. 9. Ausbau des Verbindungswegs zwischen Eichenbahnstraße und Vordauer Straße im Zuge der Albertstraße.

Verkehrsbesprechung des sächsischen Verkehrsverbandes.

Gestern fand im Stadtverordneten-Sitzungs-Saal eine Verkehrsbesprechung statt, an der der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, Vertreter von Gemeinden, Industrie und Wirtschaft und der Gebirgsverein teilnahmen. Der Direktor des sächsischen Verkehrsverbandes, Herr von Schammer, hielt einen Vortrag über die Verkehrslage Sachsens. Er brachte zum Ausdruck, daß baldigst die Sonntagsrucksackfahrten in größerem Maßstabe eingeführt würden und man das System der Kilometerbeste einführen möge.

Weiterhin wurde über den Kraftwagenverkehr, Luftverkehr und Bau von Autostraßen gesprochen. Auf die Fahrplanwünsche, die zum Ausdruck gebracht wurden, werden wir noch zurückkommen.

Der Abendpersonenzug 2029.

Der jetzt in Schneeberg-Neustadt 0.47 abends abfährt, verkehrt vom Montag, den 17. Januar ab, Montags bis Sonnabends 12 Minuten zeltiger, also Schneeberg-Neustadt ab 0.35 abends, Haltepunkt Schneeberg ab 0.40, Radiumbad Oberhschlema ab 0.47, Niederhschlema an 0.54. Sonn- und Festtags verkehrt der Zug auch weiterhin in seiner jetzigen Lage.

Wintersport-Sonderzug.

Nächsten Sonntag verkehrt bei günstigem Sportwetter ein Verwaltungs-Sonderzug 4. Klasse zu ermäßigten Preisen von Leipzig nach Ruo-Johanngeorgenstadt. Der Zug wird gegen 10 Uhr in Johanngeorgenstadt ankommen.

Volks-Hochschule Ruo.

Die neuen Lehrgänge beginnen am 17. Januar. Sie fringen in 17 meist 8-10stündigen Vorlesungen viel interessante Gedankenreihen, von denen sich die ersten 10 mit dem Thema: „Mensch und Gemeinschaft“ beschäftigen. Studienrat Matthes aus Schneeberg hält einen Lehrgang über das Thema: Bau und Tätigkeit des menschlichen Körper. Pfarrer Trudenbrodt aus Köhnitz betitelt seine Vorlesung „Bestimmung auf wahres Menschentum in der Gegenwart“ (Er will u. a. Romani Rolland als den europäischen Menschen sowie Gandhi, den indischen Weisen, behandeln. Professor Wunderlich spricht über Seele und Körper. Oberstudienrat Friedrich will die Frage besprechen: „Was man alles unter dem Wort Freiheit versteht“. Dr. Sieber legt seinen Lehrgang „Menschheitsfragen“ fort. Daran schließt sich ein Lehrgang von Sekretär Gressel „Was mußst du vom Völkervertrag wissen“. Auch der Lehrgang von Dr. Debus: „Das Gemeinschaftsleben der Tiere“ schließt sich gut an die Betrachtung der Gemeinschaftsfragen. Eine rechte Gemeinschaft junger Leute will der Volkstaugkeit sein, den Lehrer Meyer leitet. Der Körperpflege ist die Rhythmische Gymnastik gewidmet, für die Frä. Eichner zwei Lehrgänge angelegt hat. Nun folgen drei Lehrgänge unter der Überschrift „Kunst“. Musikdirektor Rüttig wird Beethovens Schaffen behandeln und zwar sollen in diesem Kursus 6 Streichquartette Beethovens aus Werk 18 nach eingehender Erläuterung vorgeführt werden. Studienrat Pohlstedt kündigt für seinen Lesekreis fünf moderne Dramen an. Lehrer Kraut führt ein dekorative Schrift. 4 praktische Kurse schließen sich an: Neuhauers Lehrgang über Lichtbildnerlei, Pufes Spanischer Lehrgang und 2 Kurse Buchstaben-Rechnen von Lehrer Schmidt.

Zum Konzert der Volkshochschule

am 14. Januar seien die Besucher darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, wegen der Bauarbeiten an der Gabelsberger Straße den Zugang durch die Reutstadt und über die Eisenbrücke zu nehmen.

Sodau.

Der Winterportverein Sodau hielt am Mittwochabend im Gasthof zum Reichs Adler einen Lichtbildervortrag über „Karlbergshöhe“ ab. Die Lichtbilder und der Vortrag fanden reichem Beifall, ein gemütliches Beisammensein, welches mit verschiedenen Sportereignissen verbunden war, hielt die Mitglieder und Sportfreunde noch lange zusammen.

Die nächste öffentliche Gemeindeverordnetenversammlung findet Dienstag, den 18. Januar, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Großfeuer in Thalheim.

Die Strumpffabrik von O. Görner jun. in Flammen.

Thalheim, 12. Januar. In nächstlicher Stunde brach in der weit und breit bekannten Strumpffabrik von O. Görner jun. Großfeuer aus. Die Chemnitz-Berufsfabrikerei erlitt mit den Ueberlandsfahrzeugen zu Hilfe um man hofft, daß es ihr gelingen wird, Herr des Feuers zu werden. An der Brandstelle haben sich die Wehren aus zahl reichen Ortschaften eingefunden. Nachts 12 Uhr wühten noch die Flammen. Das Dachgebälk war um diese Zeit bereits durchgebrannt. Der Schaden, den das Feuer angerichtet hat ist außerordentlich groß. Die Fabrik beschäftigte einige hundert Arbeiter.

Oberwiesenthal. Riesiger Sportverkehr am Sonntag. Nach bahnamtlicher Mitteilung kamen am Sonnabend und Sonntag mit den Jagen gegen 2400 Personen an. Die große Zahl der Besucher legt ein bereites Herantreten von der Volkshochschule Oberwiesenthaler Wintersportplatz Scheibenberg. Sportfest. Der Wintersportverein 1908 hat in seiner Jahreshauptversammlung beschlossen, im Rahmen der früheren Veranstaltungen liegendes Sportfest am 28. Januar stattfinden zu lassen.